

Erfolge für Christine Medgyesi mit „Cianni Osiris“

Am 09.06.2010, 09:15 Uhr, wurde Christine Medgyesi mit „Cianni Osiris“ im Zusammenhang mit einem versuchten Tötungsdelikt aufgeboten, die Spur des unbekanntes, flüchtigen Täters aufzunehmen.

Der Täter stieg am 08.06.2010, um 14:15 Uhr in das Fahrzeug des Opfers und wollte sich an eine bestimmte Adresse chauffieren lassen. Kurz darauf stach ihr der Unbekannte mit einem Messer in den Hals und dirigierte sie an einen anderen Ort. Der Tatort befand sich in einer Landwirtschaftszone. Hinter einem dichten Gebüsch wurde das Opfer auf brutalste Weise vergewaltigt und lebensgefährlich verletzt.

„Cianni“ wurde am Fahrzeug (Beifahrertüre und Sitz) des Opfers angesetzt und nahm am Tatort ohne Verzögerung die Spur auf. Er ging über ein Maisfeld auf einen Feldweg, hinunter bis zur Bahnlinie. Dort bog er rechts auf eine asphaltierte Nebenstrasse, entlang der Bahnlinie Richtung Hauptstrasse. Ca. 300 Meter vom Tatort entfernt ging „Cianni“ in ein dichtes Brennesseldickicht, wo die Hose des Opfers aufgefunden wurde. Auf dieser Hose konnte kurz darauf anhand von Spermaspuren die vollständige DNA des Täters gesichert und dieser überführt werden.

„Cianni“ ging weiter auf der Hauptstrasse durch eine Bahnunterführung, über eine Bundesstrasse und weiter auf einem schmalen Wiesenweg einem Fluss entlang bis zu einer Brücke. Weiter führte der Weg über die Brücke auf einen Kiesweg Richtung Stadt. Vor einem Neubaugebiet bog er links hinauf auf eine Strasse, wo er die Spur an einer Bushaltestelle verlor. Später stellte sich heraus, dass sich der Täter an derselben Strasse, ca. 1 km Richtung Innenstadt, in einer Boutique neu eingekleidet hatte.

Teilerfolg

Am 03.07.2010, 10.50 Uhr, wurde das Team nach Hallau aufgeboten, um einen 83-jährigen Mann zu suchen, der von seinem frühmorgendlichen Spaziergang nicht zurück gekehrt war und sich in der Gegend nicht auskannte.

„Cianni“ wurde bei der Unterkunft des Vermissten angesetzt. Der Weg führte den Hallauer Berg aufwärts an den Berghöfen vorbei in Richtung Schleithelm. Nach den Höfen bog er links in einen Feldweg und diesen entlang in den Wald Richtung Stühlingen/D. Nach ca. 2-stündiger Suche erfolgte die Meldung, dass ein Mann im Stühlinger Wald durch einen Passanten aufgefunden worden sei. Der Aufgefundene sei dehydriert und derzeit mit der Ambulanz unterwegs ins Spital. Aufgrund dieser Meldung wurde die Suche im Wald oberhalb des Grenzüberganges zu Stühlingen bis zur definitiven Bestätigung unterbrochen.

Wie sich herausstellte, befand sich der Fundort des Vermissten nur wenige Minuten vom Mantrailer-Team entfernt.